



Fragebogenkatalog zur Reifegradmessung

(Version: Fragenkatalog digitale Barrierefreiheit_v2.0.0.docx)

Anleitung:

Um die Reifegradmessung durchzuführen, müssen die folgenden Fragen beantwortet werden. Es darf für jede Frage nur eine Antwort ausgewählt bzw. angekreuzt werden.

Zu jeder Antwortmöglichkeit finden Sie die entsprechende Punktezahl in der rechten Spalte der jeweiligen Tabelle. Um die Gesamtpunkte zu bestimmen, müssen die Punkte der jeweiligen Fragen addiert werden. In der untenstehenden Tabelle kann der Reifegrad anhand der Gesamtpunkte bestimmt werden.

Aber Achtung: Liegt die Punktezahl bei einer oder mehreren Fragen unter der angestrebten Stufe, ist der Reifegrad noch nicht erreicht und es muss zunächst an diesen Stellen nachgebessert werden. Unter der Reifegradmesstabelle finden Sie die verschiedenen Verbesserungsvorschläge, die zum Erreichen des nächsten Reifegrades notwendig sind.

Digitale Barrierefreiheit

Frage 1		
Wird die digitale Barrierefreiheit bei der Anforderungserhebung für die Entwicklung berücksichtigt?		
<input type="radio"/>	Nein, die digitale Barrierefreiheit wird nicht als Produkthanforderung erhoben.	0
<input type="radio"/>	Es findet keine grundsätzliche Einbindung des Themas statt. Bei Bedarf werden einzelne Anforderungen unter Berücksichtigung der Aspekte zur digitalen Barrierefreiheit erhoben.	1
<input type="radio"/>	Ja, die erhobenen Anforderungen beinhalten Akzeptanzkriterien zur digitalen Barrierefreiheit.	2
<input type="radio"/>	Ja, und ein Prozess zur Überprüfung und Verbesserung des Vorgehens bei der Anforderungserhebung ist etabliert.	3

Frage 2		
Findet eine Dokumentation des Testvorgehens bezüglich der Zugänglichkeitstests statt?		
<input type="radio"/>	Nein, das Vorgehen und die Ergebnisse zum Testvorgehen werden nicht dokumentiert.	0
<input type="radio"/>	Zur Besprechung mit der Entwicklung wird eine kurze Beschreibung der beobachteten Abweichungen inkl. Zuordnung zum geprüften BITV Kriterium festgehalten.	1
<input type="radio"/>	Ja, die Angaben zur Testdurchführung sowie die Testergebnisse zur digitalen Barrierefreiheit werden dokumentiert und als obligatorisches Element in den Testberichten zur Steuerung veröffentlicht.	2
<input type="radio"/>	Ja, und ein Prozess zur Überprüfung und Verbesserung des Vorgehens zur Testdokumentation ist etabliert.	3



Frage 3		
Werden bei den Tests auch ausdrücklich beeinträchtigte Personen und ihr Feedback berücksichtigt?		
<input type="radio"/>	Nein, die Tests werden nicht geplant durch beeinträchtigte Personen durchgeführt.	0
<input type="radio"/>	Die Tests werden entsprechend der Verfügbarkeit mit beeinträchtigten Mitarbeitenden aus dem Fachbereich durchgeführt. Eine aktive Ansprache entsprechender Personen darüber hinaus findet nicht statt.	1
<input type="radio"/>	Ja, die Tests werden gezielt mit beeinträchtigten Personen und Mitarbeitenden durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den Schwerbehindertenvertretungen erfolgt eine aktive Suche und Ansprache für die Testdurchführung.	2
<input type="radio"/>	Ja, die Gremien der Schwerbehindertenvertretungen begleiten alle Projektphasen, sodass die Themen der Barrierefreiheit frühzeitig und fortwährend berücksichtigt werden. Der Prozess zur Überprüfung und Verbesserung des Vorgehens bei der Einbindung der Betroffenen ist etabliert.	3

Frage 4		
Wird das Prinzip des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses verfolgt?		
<input type="radio"/>	Das Prinzip des KVP wird nicht umgesetzt.	0
<input type="radio"/>	Der Kontinuierliche Verbesserungsprozess wird durch stetige Plananpassung umgesetzt.	1
<input type="radio"/>	Der Kontinuierliche Verbesserungsprozess bezieht die Ressourcensituation mit ein (Geld, Zeit, Personal).	2
<input type="radio"/>	Regelmäßige Reviews und Retrospektiven sowie die ständige Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden stellen sicher, dass der KVP gelebt wird.	3

Punktestand: **„Reifegradmesstabelle“:**

Punkte	Reifegrad
0 – 3	Initial
4 – 7	Kontrolliert
8 – 11	Effizient
12	Optimierend



Verbesserungsvorschläge:

von „Initial“ zu „Kontrolliert“

Um sich vom Reifegrad „Initial“ zum Reifegrad „Kontrolliert“ zu verbessern, müssen die Kontrollpunkte des Reifegrades "Kontrolliert" erfüllt sein.

- Beziehen Sie die Aspekte der Barrierefreiheit in die Anforderungserhebung ein
- Initiieren Sie die Dokumentation des Testvorgehens
- Planen Sie wiederholte Testdurchführungen ein
- Betrachten Sie auch die BITV 2.0 Kriterien, z.B. im Rahmen eines Selbsttests
- Fördern Sie den Austausch zwischen Test und Entwicklung zum Thema Barrierefreiheit

von „Kontrolliert“ zu „Effizient“

Um den Reifegrad „Effizient“ zu erreichen, müssen die Kriterien der Barrierefreiheit in alle Phasen des Entwicklungsprozesses übernommen werden. Es werden Rahmenbedingungen für das Thema geschaffen und Menschen mit Einschränkungen werden in die Tests einbezogen. Es erfolgen offizielle Prüfungen anhand des BITV 2.0 Tests und die Berichterstattung zur digitalen Barrierefreiheit zur Steuerung ist obligatorisch.

- Berücksichtigen Sie die Barrierefreiheit während der Phasen des Entwicklungsprozesses:
 - Etablieren Sie Guidelines zur Vorgabe des Rahmens für Konzeption, Design und Entwicklung
 - Erheben Sie die Anforderungen zur Barrierefreiheit inkl. Akzeptanzkriterien
 - Setzen Sie Tools und Plugins zur Unterstützung der Erstellung barrierefreien Codes ein
- Beziehen Sie beeinträchtigte, Menschen mit Behinderung und die Schwerbehindertenvertretungen in die Tests mit ein
- Ergänzen Sie Ihre Testberichte obligatorisch um Angaben und Ergebnisse zur Barrierefreiheit
- Führen Sie regelmäßig offizielle Prüfungen anhand des vollständigen BITV 2.0 Katalogs durch

von „Effizient“ zu „Optimierend“

Um in den nächsten Reifegrad „Optimierend“ zu gelangen, müssen die zuvor erreichten Kontrollpunkte kontinuierlich verbessert und folgende Punkte ergänzt werden:

- Planen Sie Schulungen zum Thema Barrierefreiheit ein
- Prüfen Sie aktuelle gesetzliche und normative Bestimmungen in Abstimmung mit den Schwerbehindertenvertretungen
- Kontinuierliche Überprüfung der Standards und des Entwicklungsprozesses planen